


DER WIRRWARR FREMDER LEHREN

HEBRÄER 13:9

 *Lasst euch nicht von vielfältigen und fremden Lehren umhertreiben; denn es ist gut, dass das Herz fest wird, was durch Gnade geschieht,...*

⇒ Einleitung

In unserer Welt gibt es viel Wirrwarr. Die Vielfalt der Offerten, die vielen Berufe, die grosse Menge an Sachen, die man kaufen kann, die vielen Gesetze und Regeln, oder auch Vorschriften und Paragraphen, das kann in uns leicht zum Wirrwarr werden.

Ein Blick in die heutige Technik und Zeitalter der Digitalisierung lässt uns schier den Atem anhalten. Oder wenn jemand allgemein sich in die Philosophie hinein versenkt, kann er ziemlich verwirrt werden und nur schwierig den Ausweg finden.

Oder wenn wir uns in Religionen und Sekten vertiefen, dann können wir damit rechnen, dass es schwer wird, den Weg aus dem Religions-Wirrwarr wieder herauszufinden. In solch einem Fall kann schliesslich der Glaube an Gott verloren gehen.

Allzu viele Menschen schauen verwirrt in die Zukunft. Die menschliche Reaktion ist meistens die Gleichgültigkeit. Man will von all diesem «Kram» nichts mehr wissen. Alles wird so schnell als Lug und Betrug hingestellt und man möchte nichts mehr darüber hören oder lesen. Dann wird leicht sogar die biblische Prophetie als «Angstmacherei» bezeichnet.

Wie wunderbar ist es doch, einen Felsen zu kennen, der nicht wankt noch betrügt, und der auch nicht verwirrt. Wir brauchen für unser Leben etwas Beständiges, einen festen Halt, jemand der die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft kennt und sie vollmächtig unter Kontrolle hält.

Gott sei Dank, ER hat uns seinen Sohn gesandt, **voller Gnade und Wahrheit**. (*Johannes 1:14*).

DIE VERGÄNGLICHKEIT UNSERER WELT

 *1Petrus 3:4*

Alles verändert sich so schnell. Ein wenig übertrieben kann man sagen: Der Computer vom vorigen Jahr ist heute veraltet. Der Smartphone vom vorigen Monat ist bereits überholt. Das Programm von voriger Woche muss schon aktualisiert werden. Die ältere Generation kommt gar nicht mehr mit. Die Zeit rast ihnen davon. Es sind nicht mehr die Alten mit viel Erfahrung, die in technischen Dingen Bescheid wissen, sondern die Kinder lehren die Eltern und womöglich auch die Grosseltern.

Zudem kommt auch noch die Feststellung, dass alles vergänglich ist. Das kann unser Haus, unser Auto, unser Garten, ja sogar unser Leib (Körper) sein, die der Vergänglichkeit unterworfen sind.

Wie herrlich zu glauben, **durch Jesus Christus begegnet uns Ewigkeit**. Im NT begegnen uns die herrlichsten Verheissungen bezüglich dem ewigen Gott im Himmel.

Offenbarung 7:16 Und sie werden nicht mehr hungern und nicht mehr dürsten; auch wird sie die Sonne nicht treffen noch irgendeine Hitze;...

VON MEINUNGEN, ANSICHTEN UND IDEEN

In «christlichen» Gemeinden ist die Gewohnheit aufgekommen, dass man in Hauskreisen zusammenkommt, um sich auszutauschen über biblische Texte oder Themen. In diesen Begegnungen der Kleingruppen wird ein Text, oder ein Thema der Bibel behandelt. Jeder kann seine Meinung, Ansicht oder Idee weitergeben.

Deswegen haben wir eine Vielfalt von Meinungen auch über die Heilige Schrift. Das führt leider zu Verwirrung, von der die Neubekehrten so leicht «durcheinander» gebracht werden.

Wir sollen aber das Wort Gottes lesen, darin forschen und es auslegen, wie es dasteht. Dafür müssen wir aber mindestens **das ganze NT** gelesen haben. Es gilt nämlich den ganzen Ratschluss Gottes, den ganzen neutestamentlichen Zusammenhang zu erfassen. Zudem muss auch der nähere Kontext und der weitere Überblick genau erfasst werden. Dazu braucht es eine genaue Beobachtung.

Nur so können wir den Befehl des Herrn Jesus gut ausführen. Diesen Befehl finden wir in **Markus 16:15**. Jesus sagt klar und eindeutig: wir sollen verkündigen!

ER hat uns nicht beauftragt Meinungen, sondern das Evangelium in Klarheit und Wahrheit zu verbreiten.

DER WIRRWARR FREMDER LEHREN

DIE BIBLISCHE LEHRE

Das NT spricht von drei Arten der Lehre:

Die reine Lehre

Das ist die Lehre, die auf den Wandel «in Christus» hinweist. Das Leben in der Christus Nachfolge soll heilig sein, abgesondert von der «unreinen» Welt.

Die gesunde Lehre

Das ist die Lehre, die sich auf das Wort Gottes beruft, **so wie es dasteht!** Wer auf diese Lehre baut, wächst im Glaubensleben gesund auf.

Die Apostellehre (siehe Apg 2:42)

Das ist die Lehre, die der Herr Jesus den Aposteln beauftragt hat, sie weiter zu verbreiten. Der Ursprung - die Originalität kommt direkt vom Herrn Jesus. Das ist die eigentliche Lehre vom NT.

DIE UNBIBLISCHE LEHRE

Die dämonische Lehre

Das ist die Lehre, die von den bösen Geistern - von den Dämonen - beeinflusst wird. Es handelt sich hier um besonders gefährliche, ja geradezu teuflische Lehren.

Die falsche Lehre

Das ist die Lehre, die sich nicht an die Wahrheit hält, sondern Verkehrtes und Verdrehtes weiterverbreitet.

Die «fremde» Lehre

Das ist die Lehre, die nicht dem Wortlaut des NT entspricht. Es werden fremde Begriffe und fremde Konzepte verbreitet, die nicht so im NT stehen.

ABWEHR GEGEN FREMDE LEHREN

Was bedeuten «fremde» Lehren?

Nochmal: Nicht im NT enthaltene Lehren!

Woran sie zu erkennen sind

Zentrale Frage: Wo steht diese Lehre im NT geschrieben?

Weitere Frage: Entspricht die Lehre über Gott, dem Herrn Jesus und dem Heiligen Geist dem Zeugnis des NT?

Alte und neue Beispiele

- «Gott kam auf die Erde». NEIN: sondern der Sohn Gottes wurde von Gott dem Vater gesandt.
- «Gott lag in der Krippe.» NEIN: sondern der Sohn Gottes lag als neugeborenes Kind darin. ER, **Jesus, ist der Menschensohn.**
- «Die Geburt des Schöpfers.» Das ist eine besonders lästerliche und sehr fremde Lehre, denn der Sohn Gottes wurde geboren.
- «Danke Vater, dass du für uns gepeinigt und gekreuzigt wurdest.» NEIN: sondern der Sohn Gottes litt und starb am Kreuz.
- «Christliche» und doch fremde Feste: Muttertag, Weihnachten, Kinder «Einsegnung» - über alles das steht nichts im NT. Weder der Herr Jesus noch die Apostel haben gelehrt, dass die Gemeinde Gottes jüdische oder «christliche» Feste feiern sollte. Das sind fremde Einfügungen in das Leben der Gemeinde Jesu.

Leider hören wir nicht selten verdrehte Lehren in sogenannten Freikirchen. Statt Jesus als die WAHRHEIT zu verkünden, der nie etwas Falsches gesagt und als liebender Retter nie lieblos gehandelt hat, wird der Herr verunglimpft. Beispiele:

- Jesus hat den Petrus bei der Fusswaschung genau gekannt und sein innerstes Regen vorausgesehen. Jesus hat ihn genau durchschaut und verstanden. Noch mehr, ER wendet immer die beste und heilsamste Art auch an Menschen wie Petrus an. Das sehen wir am Beispiel, wie der Herr Jesus liebevoll mit Petrus gehandelt hat. (Siehe *Joh 13:6-11*).
- Dasselbe gilt für das Gespräch mit der Frau aus Syrophönizien. Jesus durchschaute auch sie und hatte nur gute Absichten. In beiden Fällen, bei Petrus und bei der Frau, hat Jesus den Glauben auf die Probe gestellt. (Siehe *Markus 7:24-30*)
- Das Gleichnis vom verlorenen und wieder gefundenen Sohn in *Lukas 15:11-32* wird oft missbraucht. Daraus können sich leicht falsche Lehren entwickeln oder einschleichen. Worum geht es bei diesen drei Gleichnissen? In den ersten drei Versen in *Kapitel 15* wird uns klar und einfach gesagt, um was es sich handelt bei diesen Gleichnissen. Wer nicht diese drei Verse liest, weiss gar nicht, was Jesus lehren wollte. Es geht um die Freude, wenn Menschen gerettet werden, eine Freude, die sogar im Himmel gefeiert wird. Das ist die zentrale Botschaft! Wer anderes hineinprojiziert irrt. Auf keinen Fall kann man den Vater und den verlorenen Sohn mit Gott und Jesus vergleichen! Das würde nur zu blasphemischen Vergleichen führen. Wir wollen den Herrn Jesus ehren und nicht zulassen, dass in unwürdiger Weise von ihm gepredigt wird.

FALSCHER LEHRE ÜBER DIE EINHEIT DER «CHRISTEN»

Einige Aufklärungen sind nötig

Als erstes, sollten wir klarstellen, wer ein Kind Gottes ist:

- In *Markus 1:15* verkündet Jesus, dass Busse (Umkehr, Bekehrung) und Glaube an das Evangelium nötig sind.
- Nach *Johannes 1:12* ist der ein Sohn/Tochter Gottes, wer im Glauben Jesus Christus aufgenommen hat.
- In *Johannes 3:3+5* wird uns die Notwendigkeit der Wiedergeburt bezeugt.
- In *Apostelgeschichte 2:38* predigt Petrus über Jesus Christus und ruft dann auf: Tut Busse und lasst euch taufen (untertauchen der Neubekehrten - der Gläubigen an Jesus Christus), dann wird der Heilige Geist empfangen.
- In *Römer 8:14* sagt uns die Heilige Schrift, wer Söhne/Töchter Gottes sind, nämlich, die vom Geist Gottes sich leiten lassen.

Daraus ist klar und mehrheitlich bezeugt, wer in Wahrheit ein Christuskirche in Wahrheit geworden ist. Von diesen sagt uns das Wort Gottes in *Epheser 4:3*, dass sie die Einheit des Geistes bewahren sollen. Die Einheit ist geistlich und geschieht immer geistgewirkt unter den echten Christuskirche. Dagegen, die nicht Wiedergeborenen organisieren auf menschlich-religiöser Basis eine «ökumenische Einheit». Diese «Ökumene» tut nicht den Willen Gottes, denn es fehlen die Hauptmerkmale, echter Christuskirche.

UNACHTSAME VERWECHSLUNG VON GOTT-VATER UND DEM SOHN GOTTES

Weiter oben haben wir schon etwas darüber geschrieben. Noch ein paar wenige Hinweise seien mir erlaubt. Die drei Personen der Gottheit sollten wir nicht vermischen noch verwechseln.

Dazu einige Bibelstellen

Lesen wir *Markus 1:9-11* Im Wasser wurde Jesus von Johannes den Täufer im Jordan getauft (also im Wasser untergetaucht!).

Beobachten wir die drei Personen: der Sohn steht im Wasser, der Geist kommt wie eine Taube herab, der Vater redet vom Himmel her. Nur der Sohn ist auf Erden, in Vertretung Gottes, des Vaters.

Im Johannes Evangelium lesen wir ca 30 mal, wo Jesus Christus, der Sohn Gottes, sagt: *der Vater hat mich gesandt*. (Siehe besonders die *Kapitel 5 und 17*). Also klare Unterscheidung von Vater und Sohn!

In den apostolischen Schriften des Paulus lesen wir am Anfang fast aller Briefe: *«Gott den Vater, und den Herrn Jesus Christus»*
Siehe: *Römer 1:7 / 1Korinther 1:3 / usw.*

Lasst uns darauf achten und anderen helfen, damit wir in neutestamentlichem Sinne Gott Vater und den Sohn Gottes (Herr Jesus Christus) schriftgemäss auseinander halten.

UNSER FESTER HALT

 *Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und auch in Ewigkeit. (Hebräer 13:8)*

Das Gleichnis von den beiden Baumeistern

 *Matthäus 7:24-29*


Der Fels ist Jesus Christus und sein Wort! Daruf können wir bauen, um festen Halt zu haben. Diesen Halt wollen wir auch in allen Lebensstürmen wie auch in Verführungs-Zeiten behalten.

Lasst euch nicht umhertreiben

 *Epheser 4:14-15*

...damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlaueit, mit der

sie zum Irrtum verführen, sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus.

 *Lasst euch nicht von vielfältigen und fremden Lehren umhertreiben; denn es ist gut, dass das Herz fest wird, was durch Gnade geschieht,... (Hebräer 13:9)*

ANHANG

Der Herr Jesus hat sehr ernst auf kommende Verführungen hingewiesen. Darum hat ER auch die Seinen ermahnt, aufzupassen. Siehe *Matthäus 24: Verse 4-5, 11, 23-26*.

Paulus hat in den neuen Gemeinden viel um die gesunde Lehre gerungen. Seine Briefe enthalten viele Mahnungen, sich nicht verführen zu lassen. Siehe *Epheser 4:14; Kolosser 2:8; 1Timotheus 1:10; 4:1; 2Timotheus 4:2-3; Titus 2:1, 7, 10*.

Petrus hat sehr viel gewarnt vor falschen Lehren. Siehe *2Petrus* Das ganze *Kapitel 2*, besonders die *Verse:1-3*.

Der Apostel Johannes hat ebenfalls sehr eindringlich vor Verführungen gewarnt. Siehe *1Johannes 4:1-3*.